Stellungnahme der GRÜNEN Bezirksfraktion

zur Planung eines Radfahrstreifens am Oberen Landweg

Die vorliegende Planung wird der Problemlage am Oberen Landweg im Bereich der Eisenbahnbrücke nur teilweise gerecht. Sehr gut gelöst wird das Problem der Engstelle unter der Eisenbahnbrücke auf der westlichen Straßenseite. Der vorgesehene Radfahrstreifen ist ausreichend breit, und auch für Fußgänger erhöht sich die verfügbare Breite.

Allerdings lässt die Planung andere im Umfeld der Eisenbahnbrücke vorhandene Probleme außer Acht. Durch den einseitigen Zweirichtungsradweg zwischen dem Rahel-Varnhagen-Weg und der LSA an der Einmündung des Oberen Landwegs werden die Richtung Norden fahrenden Radfahrer auf die linke Seite der Straße gezwungen. Der richtige weitere Weg wäre, an der LSA (Aral-Tankstelle) den Nettelnburger Landweg zu queren und dann unter zweimaligem links Abbiegen über den Wehrdeich unter die Eisenbahnbrücke zu fahren. Das ist vielen Radfahren entweder zu umständlich oder sie durchschauen diese komplizierte Führung des Radverkehrs nicht (vor Ort gibt es keine hinreichende Beschilderung, wie die Fahrt fortzusetzten ist). Viele entscheiden sich daher, ordnungswidrig auf der linken Straßenseite weiterzufahren. Dieses Verhalten wird sich voraussichtlich auch bei Realisierung der vorliegenden Planung nicht ändern. Bei Weiterfahrt auf dem Radfahrstreifen entgegen der vorgesehenen Fahrtrichtung besteht jedoch ein erhebliches Unfallrisiko.

Darüber hinaus besteht auch an der Ausfahrt der Tankstelle schon heute ein erhebliches Unfallrisiko, da viele Autofahrer nicht mit den von rechts kommenden Radfahrern rechnen. Noch dazu ist ihnen die Sicht in diese Richtung durch das Grün an der Ausfahrt nur sehr eingeschränkt möglich. Sehr oft wird Radfahrern an dieser Stelle die Vorfahrt genommen, da die Autos bis an die Fahrbahn vorfahren um dort auf die Einfahrt in den Nettelnburger Landweg zu warten.

Die Problematik wurde bereits im Radverkehrskonzept erkannt, in dem Radfahrstreifen auf beiden Seiten unter der Eisenbahnbrücke geplant sind. Die Bezirksversammlung hat die Umsetzung dieses Konzeptes beschlossen.

Aus den genannten Gründen halten wir es – zumal dieser Bereich des Nettelnburger und des Oberen Landwegs Teil der im Bergedorfer Radverkehrskonzepts vorgesehen Bezirksroute „Ost-West“ ist – für unbedingt erforderlich, auch die östliche Straßenseite sowie den Abschnitt zwischen der Eisenbahnbrücke und der Einmündung Rahel-Varnhagen-Weg radverkehrsgerecht umzugestalten.

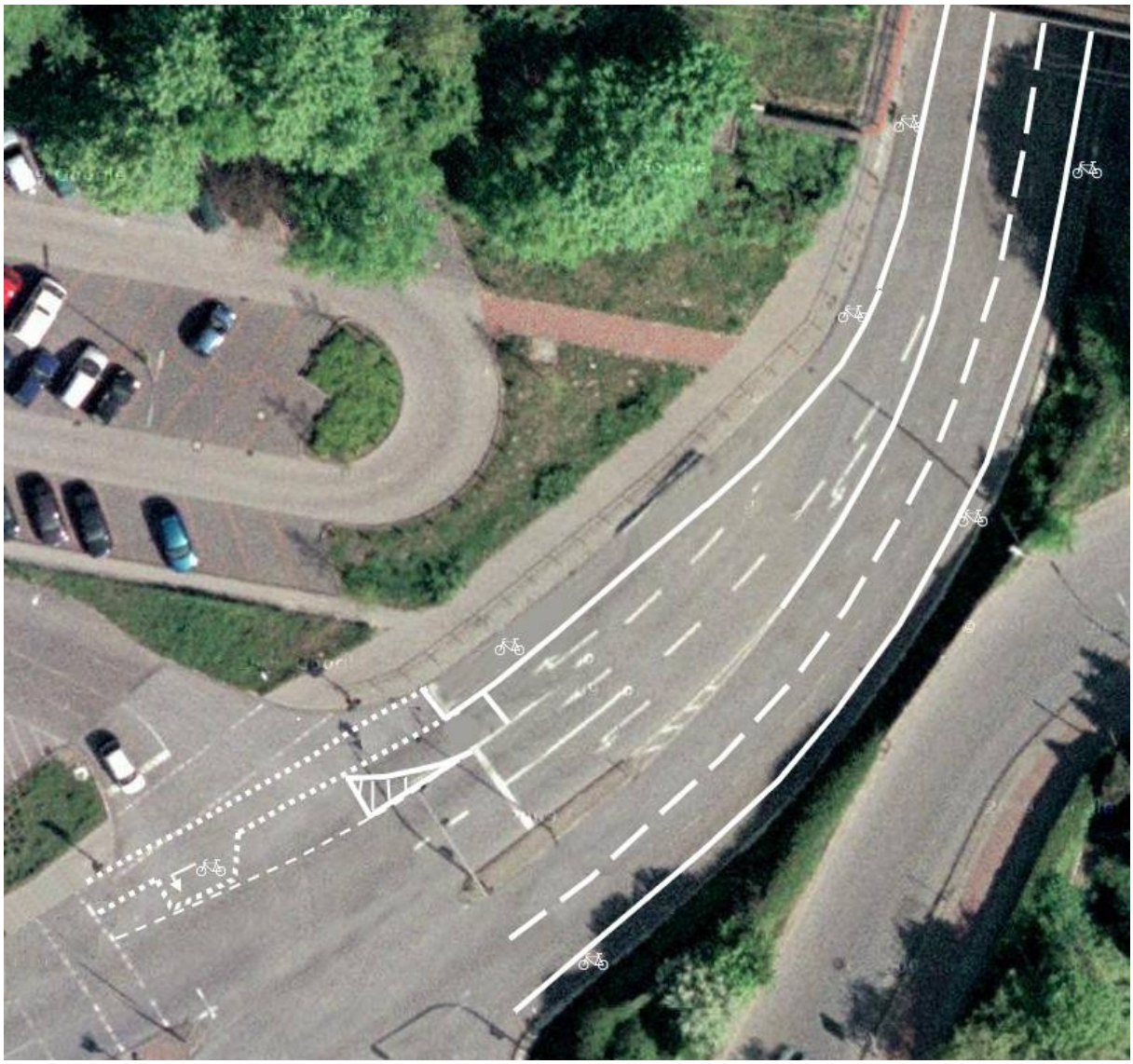
Wir schlagen daher Radfahrstreifen auf beiden Seiten der Fahrbahn vom Rahel-Varnhagen-Weg bis unter die Eisenbahnbrücke gemäß den Skizzen auf den folgenden Seiten vor.

Gleichzeitig ist der benutzungspflichtige Stummelradweg im Oberen Landweg direkt an der LSA zurückzubauen. In Richtung Südosten kann er durch einen Radfahrstreifen ersetzt werden. In der Gegenrichtung kann der Radverkehr auf der Fahrbahn geführt werden. Vorbeifahrstreifen mit Aufstellflächen im Knotenbereich wären sehr hilfreich.

Die vom ADFC vorgeschlagene Ampelschaltung für den Knoten Ladenbecker Furtweg/Oberer Landweg erscheint sehr sinnvoll und sollte im Zuge des Umbaus entsprechend angepasst werden.

Oberer Landweg nördlich der Eisenbahnbrücke

Oberer Landweg/Nettelnburger Landweg
südlich der Eisenbahnbrücke



Nettelnburger Landweg bis Rahel-Varnhagen-Weg